

STADT AHRENSBURG

DER BÜRGERMEISTER



PARTNERSTÄDTE
ESPLUGUES / SPANIEN
FELDKIRCHEN / ÖSTERREICH
LUDWIGSLUST
VILJANDI / ESTLAND

Internet: www.ahrensburg.de
E-Mail: rathaus@ahrensburg.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/1591

Postanschrift: Der Bürgermeister · 22923 Ahrensburg

TERMINSACHE

Eilt, bitte sofort vorlegen

Ministerium für Bildung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Herrn Minister Dr. Ekkehard Klug
Brunswiker Straße 16 – 22
24105 Kiel

| | |
|------------------|--|
| Fachdienst | : Schule, Sport und Senioren |
| Auskunft erteilt | : Herr Krause |
| Telefondurchwahl | : 0 41 02/77-114 |
| E-Mail | : hanno.krause@ahrensburg.de |
| Zimmer-Nummer | : 504 |
| Aktenzeichen | : III.1-40.21.01 |
| Telefonzentrale | : 0 41 02 / 77 - 0 |
| Telefax | : 0 41 02/77-123 |

Ihr Schreiben

Ahrensburg, 1. Dezember 2010

Gastschulabkommen zwischen den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg

Sehr geehrter Herr Minister,

die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Ahrensburg hat sich in ihrer Sitzung am 29.11.2010 aufgrund des massiven Nachdrucks aus der betroffenen Elternschaft mit den möglichen Auswirkungen einer Beendigung des Gastschulabkommens zwischen den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg beschäftigt.

Die Stadt Ahrensburg gehört aufgrund der Nähe zu Hamburg zu den am stärksten betroffenen Städten in Schleswig-Holstein. Insgesamt 190 Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Ahrensburg besuchen so genannte Ersatzschulen in Hamburg. Die Stadt Ahrensburg als Schulträger wäre im Falle einer Beendigung des Gastschulabkommens nicht in der Lage, adäquaten Ersatz bieten zu können. Schulen in freier Trägerschaft mit den von den Eltern in Ausübung ihres Rechts auf freie Schulwahl gewünschten pädagogischen Konzepten werden in Ahrensburg nicht betrieben.

Eine Umschulung in Ahrensburger Regelschulen kommt – unabhängig von den aus unterschiedlichen pädagogischen Konzepten evtl. resultierenden Problemen – aufgrund mangelnder Raumkapazitäten in diesen Regelschulen nicht in Betracht.

Die Stadtverordnetenversammlung hat mich daher beauftragt, Sie im Vorfeld der Sitzung des Bildungsausschusses des Landtages am 03.12.2010 eindringlich auf diese Problematik hinzuweisen.

2

Besuchszeiten:
Mo., Di., Mi., Fr.
8.00 - 12.00 Uhr
Do. 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstgebäude:
22926 Ahrensburg
Manfred-Samusch-Str. 5

Bankkonten:
Commerzbank Ahrensburg
Haspa Ahrensburg
Postbank Hamburg
Raiba Ahrensburg
Sparkasse Holstein
Vereinsbank Ahrensburg

(BLZ 200 400 00) 1170356
(BLZ 200 505 50) 1352120131
(BLZ 200 100 20) 13020208
(BLZ 200 691 77) 219002
(BLZ 213 522 40) 90170326
(BLZ 200 300 00) 2001832

Wie bereits meine Amtsvorgängerin vor einem Jahr bitte auch ich Sie im Namen der Eltern, insbesondere aber im Interesse und zum Wohle der betroffenen Kinder, sich mit aller Kraft für eine Verlängerung des Gastschulabkommens zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein einzusetzen.

Die freie Schulwahl gehört zu den unverzichtbaren Bausteinen gelebter Demokratie. Diese darf nicht an der Grenze zweier Bundesländer enden.

Ich habe mir erlaubt, eine Kopie dieses Schreibens dem Bildungsausschuss des Landtages für die Sitzung am 02.12.2010 zu übersenden. Darüber hinaus habe ich gegenüber den Veranstaltern der Kundgebung vor dem Landtag mein Einverständnis gegeben, den Inhalt dieses Schreibens im Rahmen der Kundgebung bekannt zu geben.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Sarach